

## Informationen / Sachstand „Energiekrise“ → gegeben in VAS 21.07.2022

- Seitens der Stadtverwaltung wurden bereits in den letzten Wochen Abfragen intern an die einzelnen Fachbereiche versandt, mit der Bitte um Recherche und Prüfung, ob und welche Maßnahmen zur Umsetzung vorhanden wären
- Ein Arbeitskreis mit Verantwortlichen der Stadt und den StWL wird sich laufend weiter mit dem Thema befassen und sämtliche Bereiche durchleuchten, sowie die Umsetzbarkeit prüfen.
- **Erstes Fazit:**
  - Es geht um mehr als die Freibadheizung
  - Es gibt eine Reihe möglicher Einsparpotentiale
  - Die Vorbereitungen zur tatsächlichen Umsetzung laufen und werden nach und nach auch vorgestellt/veröffentlicht
- Die laufende bzw. notwendige Strategie sieht **im Wesentlichen drei Punkte** vor:

### 1. (EIN-)SPARMAßNAHMEN innerhalb der Energiekrise

Sparen heißt auch, die gesellschaftlichen Verpflichtungen mitzutragen, gemeinschaftlich und solidarisch.

Es kann nicht sein, dass der Privathaushalt zuletzt „spart“ (Heizungstemperaturen, Wassernutzung usw.) und dadurch der Bedarf der Industrie nicht gedeckt werden kann → Arbeitsplatzverluste, Ausfall Lieferketten, Stilllegung der Produktion

Sparen für Alle kann jeder Einzelne!

- im **privaten** Umfeld: Wasserverbrauch, Heizungsabsenkung, Stromverbrauch, klimabewusste Ernährung
- im **beruflichen** Umfeld: analog privater Haushalte, auch hier: Wasser, Heizung, Strom sparen, z. B. durch Änderung von Öffnungszeiten, Homeofficemöglichkeiten,
- in der **Stadt Lauf**: Temperatursenkungen in Büros, Kitas, Schulen, anderen Einrichtungen, Schließung/angepasste Öffnungszeiten Hallen/Bäder, Klimaanlage, Beleuchtungen (zeitweise) abschalten

### 2. VORBEREITUNG einer tatsächlichen KRISENSITUATION

Auf eine tatsächlich eintretende Krisen- bzw. Katastrophensituation wollen und müssen wir vorbereitet sein!

Die Versorgungssicherheit kritischer Infrastruktur, der Betriebe und Einrichtungen und der Bürger ist oberstes Gebot.

Grundsätzlich zuständig dafür ist zwar der Landkreis als Katastrophenschutzbehörde, jedoch wird auch hier die Unterstützung oder Gemeinschaftsleistung der Kommunen notwendig werden, z. B.

- Bevorratung Treibstoffe/Heizmaterialien
- Anschaffung und evtl. gemeinsame Nutzung Notstromaggregate

### 3. MAßNAHMEN zur sofortigen/Zug-um-Zug-Umsetzung

Von der Stadtverwaltung bereits veranlasst wurden bzw. werden demnächst

- Keine Heizung im Freibad mit Ausnahme des Babybeckens
- Absenkung Heizungen in Einrichtungen auf Mindesttemperatur (Industriemuseum)
- Abschaltung Beleuchtung öffentlicher Gebäude: Johanniskirche, Wenzelschloss
- Klimaschutzprogramm der StWL neu in 2022: Zuschüsse für energieeffiziente Haushaltsgeräte, Heizungsumstellungen, u.ä. \*
- Energieberatung wird bei den StWL stets angeboten

Es laufen außerdem die Prüfungen (technische und zeitliche Schiene):

- Welche Heizsysteme in welchen Einrichtungen vorhanden? Wie einstellbar?
- Reduzierung der Straßenbeleuchtung
- Reduzierung Öffnungszeiten bzw. Schließung einzelner Hallen/Bäder/Räume, sowohl im Rathaus als auch in den Schulen, Kitas usw.; auch für den Vereinsbetrieb (Duschen...)
- Könnten beispielsweise Schulklassen zusammengelegt werden?
- Notstromaggregate sind bestellt
- Heizmaterialien werden bestellt (Lagerung geprüft)
- Versorgungssicherheit bei Feuerwehr, Kläranlage, Wasserversorgung bleibt gewährleistet
- Energieberatungstag(e) sollen in Zusammenarbeit mit den StWL stattfinden

21.07.2022/Wk

Nachrichtlich aus der Sitzung:

- \*Aus dem Klimaschutzprogramm der StWL wurde die Unterstützung einer Umstellung auf Gasheizung bereits herausgenommen
- Anregungen aus dem Gremium werden weiter verfolgt/geprüft